

Betroffenenrat Lehrter Straße

April 2019

Protokoll vom 02.04.2019



Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße (BRL) vom 2.4.2019

Anwesend: U. Breitbach, R. Landmesser, E. Schuster, J. Schwenzel, G. Sperr, U. Stockmar, S. Torka, G. Unruhe, entschuldigt: S. Born, M. Raasch.

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung
- 2) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung
- 3) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost
- 4) Aktuelles aus Moabit
- 5) Verschiedenes und Termine
- 6) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung

Das März-Protokoll wird verabschiedet, kleine Änderungen der Referenten folgten einige Tage später (im Netz unter: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat>).

TOP 2) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung

Lehrter Straße 26

Fassade und Risse durch die Baustelle sollen saniert werden, Aushang hängt, Gerüst ist noch nicht gestellt. Es gab einen größeren Heizungs- bzw. Warmwasserausfall. An der Heizung muss oft repariert werden. Auch die Bäder will die GSE erneuern.

Baumfällungen in der Umgebung

Dazu gibt es stark unterschiedliche Meinungen einzelner Teilnehmer*innen, sowohl zu den Fällungen im Fritz-Schloß-Park, z. B. Rückschnitt der Pappeln unten an der Rodelbahn als auch zu denjenigen im Zellengefängnispark (z. T. wegen Spielplatz).

Für die Schulhoferweiterung der Kurt-Tucholsky-Grundschule in der Kruppstraße wurden einige Bäume gefällt.

R. Landmesser ist der Meinung, dass alle alten Bäume erhalten werden müssen.

G. Unruhe hat die Erfahrung gemacht, dass sich die Mitarbeiter des Grünflächenamts die Bäume genau ansehen und nur bei Schädigungen fällen.

Parken an den Kleingärten, Stichstraße zur Lehrter Straße 5 b - d

Das wilde Parken dort nimmt immer mehr zu. Es gibt Gespräche des Kleingartenvereins mit dem Straßen- und Grünflächenamt (SGA) über einen Poller. Der Weg ist kein öffentliches Straßenland sondern Teil der geschützten Grünanlage, was aber eher Nachteile bringe, da nicht abgeschleppt wird. J. Schwenzel ergänzt, dass im Poststadion die Situation ähnlich ist (s. März-Protokoll).

G. Unruhe erklärt, dass dort auch Autos ohne Nummernschild stehen und Autoverkauf stattfindet. Das Ordnungsamt ist informiert.

Kleingartenentwicklungsplan – 5 Gärten an der Stichstraße zur Lehrter Straße 6-8

Das Schreiben an die Verantwortlichen in Senats- und Bezirksverwaltung und die Mitglieder der Ausschüsse im Abgeordnetenhaus und Bezirksverordnetenversammlung (BVV) hat Reaktionen von S. Kreitmair und F. Bertermann gebracht. Der nächste oder übernächste Ausschuss für Umwelt, Natur, Verkehr und Grünflächen der BVV will sich mit dem Thema befassen. Von der Grün Berlin GmbH gibt es trotz Anfragen noch keine Rückmeldung, obwohl im vergangenen Jahr Informationen zum Planungsverfahren für den Döberitzer Grünzug, für den diese fünf Gärten entfernt werden sollen, für März angekündigt worden waren.

Mauer - Stichstraße Lehrter Straße 22

G. Sperr erkundigt sich nach der Mauer und fragt nach einem Zugang zum späteren Grünzug an der Bahn. Das Mauerstück (in Nord-Süd-Richtung) wurde für den Bau des Hauses im Mittenmang-Quartier, das an die Brandwände der Lehrter Straße 22 und 17 anschließt, abgerissen und anschließend wieder aufgebaut. Über diese private Stichstraße wird es keinen Zugang

geben, sondern über die Zufahrt Klara-Franke-Straße auf der anderen Seite der Mauer, sowie über den Quartiersplatz und über die nördliche Zufahrt, wie im B-Plan festgelegt wurde.

Ausfahrt Klara-Franke-Straße (Nord)

U. Breitbach und einige andere betonen, dass die Ausfahrt dort sehr unübersichtlich und gefährlich ist, teilweise wegen der Bauarbeiten, wegen parkender Autos und insbesondere weil die Fahrzeuge in viel zu hoher Geschwindigkeit über den Bürgersteig der Lehrter Straße herausfahren.

Degewo – Neubau Sozialwohnungen

Vermietungsstart steht bevor, man kann sich bereits registrieren lassen. Ein WBS ist für die Bewerbung notwendig.

<https://www.degewo.de/bauen-in-berlin/neubau/mitte/klara-franke-strasse-1-3-5-7/>

Gastronomiekonzept Poststadion

J. Schwenzel berichtet vom **Treffen mit Bezirksamt und Sportvereinen am 1. April:**

Der Ausbau des Casinos wurde bei der Renovierung des Poststadions zunächst gestrichen. Dann wurde ein neuer Kiosk (am Haupteingang) als Versorgung für die Sportler eingeplant, der jetzt errichtet wurde. Es gibt jedoch viele neue Aktivitäten im Poststadion, so dass dieser zur gastronomischen Versorgung nicht ausreicht. Zwischen Planung und Realisierung lagen 10 Jahre.

Nach der erklärenden Einleitung startete das Treffen mit einer Abfragerunde, die die Interessenlagen der Vereine klären sollte, wo innerhalb des Tribünengebäudes Gastronomie angeboten werden könne.

Der BAK machte den Vorschlag, den kleinen Seminarraum als Ort für alle Vereine zu organisieren. Der BAK will dort Familienangebote machen. Im Verlauf des Gesprächs wurde allerdings immer vom Vereinsheim geredet. BAK-Präsident Han erklärte aber, wir unterstützen auch andere Vereine.

Der Betreiber des zurzeit bestehenden Kiosks vor der Sport- und Ruderhalle wäre an dem Betrieb im Tribünengebäude interessiert. Er gehört zum ASV und hob auf die Wirtschaftlichkeit ab.

Für den Kiosk am Haupteingang interessiert sich der 1. Berliner Skateboardverein. Er würde ihn nicht für Gastronomie, sondern zur Ausgabe von Material, Mini-Vereinsraum und Standort für Kurse nutzen. Leider gibt es nur ein Fenster zur anderen Seite, der Einbau einer zusätzlichen Sichtbeziehung zum Skatepark ist wünschenswert.

Es wird noch einiges an Diskussionen notwendig sein, um die vielen offenen Fragen zum Gastronomiekonzept zu klären. Das Bezirksamt will eine Ausschreibung für ein öffentliches Lokal. Allerdings haben bei großen Spielen die Veranstalter das Verwertungsrecht. Die Seminarräume können zusammenschaltet werden. Die Räume werden zudem auch zeitweilig für Veranstaltungen / Treffen benötigt. Parallele laute und leise Veranstaltungen sind wegen fehlender Schallisolation nicht möglich. Für eine Gastronomie ggf. benötigte Fettabscheider müssten ergänzt werden.

Das Casino wird insbesondere von der Humboldtuniversität genutzt. Es hat sowohl einen Zugang zum Vorplatz sowie auch zum Stadioninnenraum. Es hat ebenfalls keinen Fettabscheider. Außerdem ist fraglich, ob die denkmalgerechte Restaurierung sich mit Massenbetrieb bei Fußballspielen verträgt.

Nächster Termin: Dienstag, 14. Mai um 17 Uhr.

Skatepark im Poststadion

Eröffnungsfest der Skateanlage mit Workshops und Wettbewerb zum Tag der Städtebauförderung am **11. Mai von 13 bis 17 Uhr**, weitere Informationen zum Stadtumbau und Besuch von Senatorin K. Lompscher und Bezirksstadträtin R. Reiser.

Verschiedenes zu Verkehrsthemen

J. Schwenzel berichtet, dass die Ergebnisse einer **Studie zu Parkraumbewirtschaftung** laut

Aussage einer Veranstaltung zur Lübecker Str. demnächst vorliegen - sie wird voraussichtlich für den ganzen Bezirk empfohlen. Die Umsetzung wird vermutlich ca. ein Jahr dauern, die BVV muss beschließen. Die Ordnungsämter würden dann aufgestockt und es könnte besser gegen Parksünder vorgegangen werden.

Der **TXL** wird nur noch bis zum Fahrplanwechsel nach den Sommerferien den Abschnitt zwischen Hauptbahnhof bis zum Alexanderplatz befahren. Ab dem 4. August wird der **Bus 245** diesen Abschnitt mit übernehmen und somit auch die Charité anbinden.

J. Schwenzel berichtet von einer Ausschreibung der Senatsverwaltung zur Verkehrsprognose im Vorfeld einer Studie für die **Umgestaltung des Europaplatzes** mit acht verschiedenen Funktionsmodulen. Zur Fahrradstation heißt es dort: Realisierung nicht vor 2035(!). Die Ausschreibung selbst ist nicht mehr online:

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/gruen-hipp-und-bunt-europaplatz-am-berliner-hauptbahnhof-wird-umgestaltet/24099584.html> .

J. Schwenzel berichtet von der März-Sitzung des Ausschuss für Umwelt, Natur, Verkehr und Grünflächen (hier die Tagesordnung:

<https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/to010.asp?SILFDNR=4651>), in der der **Nahverkehrsplan 2019-2023** (s. BRL-

Protokoll von Okt. 2018) durch Dr. Jan Werner, Geschäftsführer des Center Nahverkehr vorgestellt wurde. Der S-Bahnhof Perleberger Brücke hat in dem Plan die höchste Dringlichkeitsstufe. Für die Lehrter Straße sind 2 Buslinien mit 20-Min.-Takt (theoretisch damit 10-Min.-Takt vorgesehen).

J. Schwenzel berichtet zur **S-Bahn S 21**. Das Tragegerüst der neuen Brücke über den Kanal wird entfernt, dafür bleibt der Kanal bis Freitag, den 5. April gesperrt. Zur S-21 gibt es einen neuen Flyer der DB Netze:

https://bauprojekte.deutschebahn.com/media/projects/7221/docs/BR_berlin-s-bahn-s21-201902.pdf *Nachtrag*: Jetzt im B-Laden auch gedruckt abzuholen.

TOP 3) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost

entfällt

TOP 4) Aktuelles aus Moabit

entfällt

TOP 5) Verschiedenes und Termine

Hinweis auf Termine, die bereits vorbei sind, u.a. Spaziergang in der Europacity mit Stadtrat Gothe am 4. April und Workshops des Kunstprojekts „Am Rand der Europacity“

<http://amrandvoneuropa.city/>

Tag der Städtebauförderung in Moabit 11. Mai:11-13 Uhr Hansabücherei, 13-14 Neues Ufer, 13-17 Skatepark Poststadion, 13:30-15 ZK/U Siemensstraße, 15-18 Arminiusstraße.

Infos: <https://moabionline.de/events/veranstaltungen-zum-tag-der-stadtebauforderung>

Aktueller Nachtrag: Gutachterverfahren Spielhaus für den Moabiter Kinderhof: Montag, den 13. Mai, ab 13 Uhr (Workshop) und Montag, den 17. Juni, ab 12 Uhr (Jurysitzung). Wer nimmt daran teil?

TOP 6) Festlegung der Themen und Termine für die nächsten Betroffenenratssitzungen

Am 7. Mai 2019 stellt Thomas Zadow vom Deutschen Alpenverein die Planung für die neue Geschäftsstelle des DAV neben der Kletterhalle vor.

Am 4. Juni 2019 stellen Volker Binnenböse (Öffentlichkeitsarbeit) und Björn Welther von Medici Living ihr Co-Living-Konzept für die zwei Mietshäuser in der Klara-Franke-Straße (zweiter Bauabschnitt) mit 94 Wohnungen und 266 Betten (!) vor.